



Bericht aus der „Kommission Qualitätssicherung“ der DWG

Die Kommission hatte 2014 einen ersten Entwurf eines Konzeptes zur Zertifizierung von Wirbelsäulenzentren der DWG vorgelegt.

Dieses Vorhaben wurde mit großem Interesse und Zuspruch aufgenommen und diskutiert. Mittlerweile liegt eine sorgfältig überarbeitete und erweiterte Version vor:

Das „Konzeptpapier zur Zertifizierung von Wirbelsäulenzentren und –einrichtungen“ wurde um eine dritte Stufe „Level III“ erweitert, um auch kleineren wirbelsäulenchirurgischen Kliniken und Einrichtungen die Möglichkeit zu geben, sich dem Zertifizierungsverfahren anzuschließen. Mit dieser Erweiterung sollen mehr Mitglieder der DWG die Möglichkeit haben, sich mit ihrer Institution zertifizieren zu lassen. Damit soll das Ziel einer Steigerung der Qualität in der Wirbelsäulenchirurgie weiter verbreitet werden und über die Grenzen von „Zentren“ hinaus wirken. Eine aktuelle Version des Konzeptes ist im Mitgliederbereich der Homepage zu finden.

Mittlerweile wurde ein Vertrag mit dem Zertifizierungsunternehmen CertiQ unterzeichnet, und die Pilotphase zur Erprobung des Zertifizierungsvorhabens wurde im September 2015 gestartet. 10 Kliniken aus dem Kreis der Kommissionsmitglieder haben sich bereit erklärt, an dieser Erprobungsphase teilzunehmen und wir erwarten erste Ergebnisse bis zur diesjährigen Jahrestagung in Frankfurt.

Erst mit Abschluss der Erprobungsphase kann festgestellt werden, ob das Konzept praktikabel ist und etwaige Modifikationen erforderlich sind. Auch der Aufwand und Nutzen einer Dokumentation der Behandlungsdaten im Wirbelsäulenregister der DWG soll in der Pilotphase überprüft werden. Alle Mitglieder werden selbstverständlich über den Fortgang dieser Erprobung auf dem Laufenden gehalten – aktuelle Informationen sind der Homepage zu entnehmen. Wenn die Zertifizierung „freigeschaltet“ werden kann, werden Sie informiert. Mit diesem Start rechnen wir frühestens in 2016.

Prof. C. Knop
Leiter der Kommission Qualitätssicherung
Stuttgart, 27.9.2015